

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 16

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

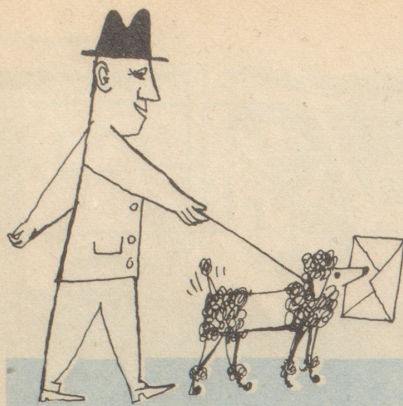
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Verwirrt

Lieber Nebelspalter!

Von der Parteien Gunst und Hass verwirrt...

... soll man trotzdem nicht falsch zitieren! Urs

Lieber Urs!

Womit soll der Mensch nicht werfen, wenn er im Glashaus sitzt? – Diese Frage wird Dir Dein Gewissen beantworten, so bald Du einmal nachgesehen hast, wie der von Dir als falsch zitiert verleumdete Spruch wirklich heißt: er heißt nämlich genau so, wie er zitiert worden ist, und es möge Dir für Deine Zukunft als Richtschnur gelten, nicht allein jedesmal noch nachzusehen, bevor Du ein Zitat verwendest, sondern auch nachzusehen, wenn Du es für falsch wiedergegeben betrachtest. Der Prolog zum Wallenstein wird Dir auch sonst gut tun! Nebelspalter

Erinnerungsschießen

Lieber Nebi!

Aus einer im Kanton Schwyz erscheinenden Zeitung entnehme ich folgende Meldung:

Im Gedenken an die Bergsturzkatasrophe werden die Feldschützen Goldau ein Erinnerungsschießen (!) durchführen.

Ist es nicht zum Heulen, was in der Schweiz nicht alles erhalten muß, um Feste zu feiern! Diesen Schützenbrüdern scheint die Kälte, statt wie üblich die Hitze in den Kopf gestiegen zu sein.

Mit freundlichen Grüßen!

G. B.

Lieber G. B.!

Da ist wenigstens kein edler Teil verletzt worden! – Man hält so etwas wirklich nicht für möglich! Die sind wohl auch bereit, ein Erinnerungsjassen an die letzte Lawinenkatastrophe abzuhalten. Daß sich da in Goldau niemand wehrt?!

Mit freundlichen Grüßen

Nebi



Fleischsteller

Lieber Nebi!

Die Firma, die ich als Vertreter repräsentiere, sendet mir und meinen Kollegen vervielfältigt folgenden Passus:

Fleischsteller L.

Vorhandene, nicht mehr verwendete Deckel zu Closetsitzen haben wir zu Fleischstellern aufgearbeitet. Der Preis dafür beträgt Fr. 1.90 pro Stück. Es ist ein Lager von ca. 600 Stück vorhanden.

Freundlich grüßend

Dein Carl

Lieber Carl!

Ob auf Teller oder Sitz,
Fleisch bleibt Fleisch, ist hier der Witz!

Freundlich grüßend

Dein Nebi

3 Vitesses

Lieber Nebi!

In meteorologener Hinsicht sind wir Montrealer zwar ziemlich selten benebelt. Das folgende Nebelchen erwies sich aber selbst für meine durch Dich geschulte Phantasie als zu dicht:



Coussins électriques 3 vitesses!

Coussins électriques et pratiques pour les tournées
Recouvert de housses tricot rose ou bleu. Chaleur
basse, moyenne ou haute.

Einzig mögliche Erklärung scheint mir, daß man bei diesem Heizkissen abends die Geschwindigkeit einstellen kann, mit der es einem nachts vom Bauch und aus dem Bett rutscht. Aber was passiert wohl, wenn man draufliegt?

Wie Du siehst, halten wir unserem Leib- und Seelenblatt auch hier die Treue, und die Nebi-Ankunftstage sind wie der Schweizer Donnerstag, bzw. jetzt Mittwoch, immer kleine Privatfesttage.

Mit herzlichem Gruß

Urs

Lieber Urs!

Auch andersherum ist es doch bei kurzer Ueberlegung klar: Du kannst die Geschwindigkeit einstellen, mit der Dich das zu heiß gewordene Kissen aus dem Bett treibt, was bei einem Mittagsschlaf enorm wichtig ist.

Mit herzlichem Gruß

Nebi

Mozartvögel

Lieber Nebelspalter!

Meine Zweitkläßler malen einen Vogelschwarm. Wer seine Vögel mit grauer Farbe bedenkt, nennt sie Stare, die weißen müssen Möwen sein, die grünen heißen Bergfinken. – Endlich kommt auch der etwas verträumte Roland, um mir sein Werk zu zeigen: er hat eine bunte, zartfarbene Schar fliegen lassen. Meine sind Mozartvögel, sagt er, es hat am Radio Musik gehabt, die war von Mozart und die war schön; und meine Vögel sind auch schön, drum heißen sie so! – Ich denke, das macht Euch Freude –

Gruß! Klärli

Liebes Klärli!

Das macht uns große Freude – vielen Dank!

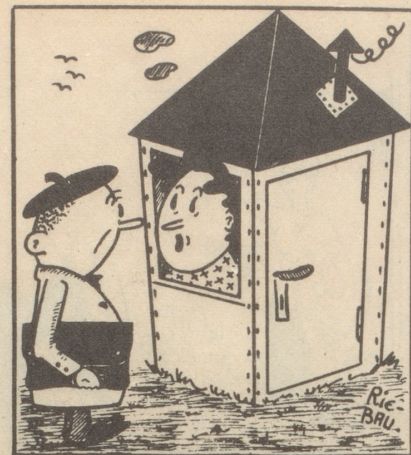
Gruß! Nebelspalter

Hotel Anker Rorschach

Telephon 433 44 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Seeterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger



«Ich de Maa dihei?»

«Ich will emal naaluege.»

Der Erfinder des Radios

Lieber Nebelspalter!

Es gibt so viel gegen den Bolschewismus und seine Auswüchse zu sagen, daß man die Sowjetunion ruhig einen Russen feiern lassen sollte, der sich lange vor Lenins Auftreten Verdienste erworben hat. Dies trifft nämlich für Alexander Popow zu, dessen Ehrung als Erfinder des Radios im «Nebelspalter» Nr. 8 auf Seite 23 glosiert wird. Um die Ehre, das Radio erfunden zu haben, streiten sich ja bekanntlich viele Nationen und alle haben insofern recht, als die von ihnen Geehrten einen wichtigen Beitrag leisteten, der zuletzt Marconi ermöglichte, die drahtlose Telegraphie in die Praxis umzusetzen. Tatsächlich hat A. Popow dabei einen besonders großen Anteil und es genügt wohl, wenn ich die einschlägige Notiz aus dem großen Brockhaus 1933 wiederhole:

Popow, Aleksandr Stepanowitsch, Radiotechniker, * im Ural 1859, † Petersburg 31. Dez. 1905, war erst als Vorsteher der Abteilung für prakt. Physik am Mineninstitut in Kronstadt tätig. 1894 lernte er die Versuche von Hertz über hochfrequente elektrische Schwingungen kennen. In dem Bestreben, die Hertzschen Versuche zu wiederholen und auf größere Entfernungen auszudehnen, ließ er an der Sender- und Empfängerseite zwei kleine Ballone mit daran befestigten Drähten hochschweben und wurde somit zum Erfinder der Antenne.

Mit freundlichem Gruß!

Paul B.

Lieber Paul B.!

Ehre wem Ehre gebührt. Wir sind gerne bereit, diese Richtigstellung unsern Lesern mitzuteilen. Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter

